

Westminster-Abtei, der Krönungs- und Begräbniskirche der Könige mit den Grabmälern berühmter Männer; dann mit vielen Squares, d. i. größeren, einen geschlossenen Garten enthaltenden Plätzen, deren Umwohner das Besuchsrecht dazu kaufen können; und mit den Haupttheatern.

3) Nordwestlich davon dehnt sich Westend aus, die hochfeine Adelsstadt, der nobelste und schönste Theil L.'s; hier sind die Paläste des hohen Adels, der Winters von seinen Landsitzen nach London kommt; dann sind hier die großen und prächtigen öffentlichen Parke, Hyde-P. und Regents-P., in welchen sich von 4 Uhr an die feine Welt zu Pferde, zu Wagen und zu Fuße sammelt, und auch die Kinderwelt unter ihren vornehmen Wärterinnen auf dem samntenen Rasen spielt.

4) Den Gegensatz hierzu bildet das Ostende (Eastend) die Seestadt von L., mit den Docks, Schiffswerften, Lagerhäusern unter und über der Erde, dann auch mit einer großen Menge Fabriken, namentlich Seidewebereien (Spitalfields); kurz, die Stadt der Schiffer, Handwerker, Weber, Trödler, Matrosen 2c., und einer Menge deutscher Arbeiter (Zuckerfieder 2c.) — meist ein buntes Gemisch der emsigsten und ärmsten, aber auch der leichtsinnigsten, gemeinsten und verworfensten Elemente. Dort sind abscheuliche Lasterhöhlen, besonders für ausländische Knechte der Sünde, für die Heiden aus allen Welttheilen.

Auf dem südlichen Ufer der Themse endlich breitet sich 5) Southwark aus, die eigentliche Fabrikstadt L.'s, wo Alles riesenhaft mittelst mächtiger Dampfmaschinen betrieben wird, daher sie fast beständig in Kohlendampf gehüllt ist; namentlich die weltberühmten Riesenbrauereien, deren jede einer kleinen Stadt gleicht (z. B. mit Fässern von 56' Höhe), ungeheure Branntweimbrennereien, Gerbereien, Seifensiedereien, kolossale Eisengießereien, Kalköfen, Glashütten, Färbereien, Mühlen, Schiffswerfte, Geböste, Nachtmärkte, Groschentheater 2c.; dann großartige Gärtnereien, u. s. f. Auch ist hier ein Schuldgefängniß, dessen